

# Luftballons landen in Italien

Gemeinsame Aktion von Kindergärten und Grundschule

Von Marzell Steinmetz

**Dornhan.** Der Luftballonwettbewerb war die erste Aktion des Bildungshauses in Dornhan, das Anfang April eröffnet wurde. Kindergartenkinder und Grundschüler sollen in dieser vom Land geförderten Einrichtung für Drei- bis Zehnjährige gemeinsam lernen und spielen.

Demnächst steht noch ein Schulbesuch der Kindergartenkinder an. Weitere größere Aktionen sind in diesem Schuljahr nicht mehr vorgesehen. Vieles ist auch noch in Planung. So seien unter anderem gemeinsame Sportveranstaltungen geplant, teilte bei der Siegerehrung des Luftballonwettbewerbs Astrid Siebert vom Bildungsteam mit. Ziel sei es, Kindergärten und Grundschule stärker zu vernetzen und es damit den Kindern zu ermöglichen, dass sie

die Übergänge leichter bewältigen. Auch könnten Entwicklungsverzögerungen rechtzeitig erkannt werden.

Bei der Eröffnung des Bildungshauses ließen die Kindergartenkinder und Grundschüler 150 Luftballons steigen. Der Ballon von Adrian Czerw aus der Klasse 1b erreichte die 459 Kilometer entfernte italienische Stadt Ferrara in der Po-Ebene. In Venedig (455 Kilometer) landete der Luftballon von Leroy Klinger vom Kinderhaus. Dritter wurde Tom Schum, Klasse 1b, dessen Ballon es bis nach Nenzing in Österreich schaffte. Den drei Gewinnern überreichten Astrid Siebert und Ingrid Pantanenius Buchpreise.

Die übrigen Ergebnisse: 4. Celine Späth, Kinderhaus, 143 Kilometer (Markdorf); 5. Valentin Vollmer, 135 Kilometer (Baad, Kleines Walsertal); 6. Andy Mosbach, Kinderhaus,

129 Kilometer (Walzenhausen, Schweiz); 7. Naomi Abendschein, Kinderhaus, 106 Kilometer (Friedrichshafen); 8. Jasmin Wolfrum, Klasse 1b, 94 Kilometer (Bodensee); 9. Sebastian Vollmer, Kinderhaus, 93 Kilometer (Bermatingen); 10. Hannes Berg, evangelischer Kindergarten, 93 Kilometer (Bermatingen); 11. Timo Erbes, Kinderhaus, 73 Kilometer (Pfullendorf); 12. Lea Boger, Klasse 3a, 60 Kilometer (Meßkirch); 13. Samuel Kurz, evangelischer Kindergarten, 60 Kilometer (Meßkirch); 14. Mila Moosmann, Klasse 1a, 43 Kilometer (Kolbingen); 15. Marcel Samland, Kinderhaus, zehn Kilometer (Bochingen).



Insgesamt 18 Gewinner gab es beim Luftballonwettbewerb des Bildungshauses. Astrid Siebert (links) und Ingrid Pantanenius (rechts) überreichten den Kindern die Preise. Foto: Steinmetz

## KURZ NOTIERT

### Motorradfahrer bei Unfall verletzt

**Sulz.** Ein Motorradfahrer, der am Donnerstagmorgen auf der Zufahrt zur Mühlbachhalle in Mühlheim unterwegs war, fuhr nicht ganz rechts. Als ihm ein Auto entgegenkam, konnte er nicht mehr weit genug zur Seite hin ausweichen, so dass er seitlich gegen das Auto stieß. Der Kradfahrer stürzte und zog sich Verletzungen zu. Bei dem Unfall entstand laut Polizei Sachschaden in Höhe von 3500 Euro.

### Auto prallt auf einen Sattelzug

**Sulz-Fischingen.** Der Fahrer eines Sattelzugs, der am Donnerstag um die Mittagszeit auf der Landesstraße in Richtung Empfangen unterwegs war, benötigte in der Haarnadelkurve Am Bolzgarben mehr als die rechte Fahrbahnseite. Ein entgegenkommender Autofahrer erkannte die Situation zu spät und konnte nicht mehr anhalten. Das Auto stieß gegen den Auflieger des Sattelzugs. Bei dem Unfall entstand laut Polizei Schaden in Höhe von 5000 Euro.

## DORNHAN

► Bei der DLRG-Ortsgruppe Dornhan/Sulz trainiert die Gruppe I heute von 10 bis 11 Uhr im Glattalfreibad in Bettenhausen.

► Die Narrenzunft veranstaltet am heutigen Samstag einen Backtag im Dornhaner Backhaus. Ab 11 Uhr können alle Interessierten in der Zieglhütte frisch zubereitete Spezialitäten wie Zwiebelbearda und Holzofenbrot aus dem Backhaus genießen.

## VÖHRINGEN

► Der Modellbahntreff in der Sulzer Straße ist am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

# Idee eines Bioenergiedorfs fasziniert

Rund 90 Zuhörer bei Informationsabend über Nahwärme, Windkraft und Fotovoltaik in der Wittershauser Turnhalle

Von Cristina Priotto

**Vöhringen-Wittershausen. Schafft Wittershausen die Umwandlung in ein Bioenergiedorf? Zumindest über die Leistung, die sich aus erneuerbaren Energien gewinnen lässt, herrscht im Ort nach einem Vortragsabend jetzt mehr Klarheit.**

Der Ortschaftsrat plant ein Nahwärmenetz, um die Abwärme der Biogasanlage des Mühlbachhofs zu nutzen. Jochen Schäfenacker, der bei dem Projekt federführend ist, hatte drei Referenten in die Turnhalle eingeladen, die den Zuhörern deutlich machten, dass die Nutzung regenerativer Energien angesichts endlicher Ölressourcen in Zukunft notwendig wird.

Als ein Beispiel, das in Wittershausen allerdings noch nicht im Gespräch ist, nannte Gerhard Feeß, Bürgermeister aus Altensteig, die Windkraft: In Simmersfeld steht seit fünf Jahren der größte Windpark Baden-Württembergs. Die 14 Windräder produzieren zwischen 36 und 55 Millionen Kilowattstunden im Jahr - weit aus mehr Energie, als die Bewohner brauchen. Würde man die gleiche Energiemenge in Öl einkaufen, entspräche dies 14 Millionen Litern, rechnete Feeß vor. Viele Menschen seien für derlei Vorhaben zu gewinnen, wenn man sie durch die Möglichkeit, Anteile an einer Anlage zu erwerben, an der Wertschöpfung beteilige, riet er Amtskollege Stefan Hammer. »Dezentrale Energieversorgung ist die Methode der Zukunft«, glaubt der CDU-Mann Feeß.

Dass die Energiewende nicht nur möglich, sondern bis 2030 sogar realistisch ist, davon war der zweite Referent überzeugt: Bene Müller hat vor elf Jahren in Singen die Firma »solarcomplex« gegründet - und verfügt über entsprechende Erfahrung, welche Argumente am besten überzeugen. »Das Thema wurde 20 Jahre lang unter falschen Vorzeichen diskutiert, nämlich unter ökologischen anstatt unter wirtschaftlichen«, stellte Müller fest.

Als bestes Negativbeispiel führte er den Heizölpreis an: Von 36 Pfennig pro Liter im Jahr 1995 ist der Preis auf zuletzt 90 Cent für dieselbe Menge geklettert. »Wir müssen also auch deshalb umdenken, weil sich viele Leute weiter steigende Energiepreise nicht mehr leisten können«, warnte Bene Müller.

In der Bodenseeregion etwa wird 90 Prozent der Energie zugekauft. Durch diesen Energieimport fließt viel Kaufkraft ab. Dabei geht es auch anders, und zwar durch regionale Wertschöpfung: Bioenergiedörfer wie Mauenheim etwa produzieren per Biogas- und Fotovoltaikanlagen ein Vielfaches ihres Eigenbedarfs an Energie. Dieser Überschuss wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Dadurch bleibe das Geld im Ort, Gewinner sind die Land- und Forstwirte, gegebenenfalls lässt sich so auch Landflucht verhindern. »Wer die Netze hat, hat die Macht«, machte Müller klar.

Dritter im Bunde der externen Referenten war Franz-Josef Kuhn, Experte für Fotovoltaik von der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Er gab einen Überblick über derzeit erhältliche Solarmodule und

erklärte, wie die Einspeisevergütung funktioniert und welche Rendite für Eigentümer solcher Anlagen möglich ist.

Dass sich in Wittershausen etwas ändern muss, verdeutlichte Jochen Schäfenacker anhand bedenklicher Zahlen: 2010 wurde im ganzen Ort kein einziges Kind geboren, niemand hat ein Haus gebaut, 24 Gebäude stehen sogar leer - das Dorf muss also dringend attraktiver werden. Eine Möglichkeit sieht Schäfenacker darin, aus Wittershausen ein Bioenergiedorf zu machen, was auch Bürgermeister Stefan Hammer befürwortet.

Bis 30. Juni können die Wittershauser in einer Umfrage mitteilen, wie sie zum Nahwärmenetz stehen. Je nachdem, wie groß das Interesse an einem Anschluss ist, beginnt die Planung - oder das Projekt wird ad acta gelegt.



### Schray präsentiert seine Produkte

Mit einem »Tag der offenen Tür« präsentierte sich die Schray-Antriebstechnik in Fürnsal als Verzahnungsspezialist hochpräziser Antriebskomponenten und Zahnräder. Dabei konnten die Besucher die Produktion live erleben. Geschäfts-

führer Volker G. Kilian zeigte, wie kleine Serien von lediglich bis zu 150 Stück hergestellt werden. Die Firma kann auch Komplettfertigungen umsetzen. Derzeit beschäftigt das Fürnsaler Unternehmen 39 Mitarbeiter. Foto: privat

## MEINUNG DER LESER

# Ortschaftsräte vertreten nicht alle Bürger

Betrifft den Bericht »Stopp für Dialog mit Daimler« vom 27. Mai

Mit Erschrecken lese ich über die Inhalte und den Verlauf der Mühlheimer Ortschaftsratsitzung am Mittwoch. Ich wohne seit 45 Jahren hier, bin hier verwurzelt und habe diese Räte bei der vergangenen Wahl gewählt - im Glauben und in der Hoffnung, dass sie sich für alle Mühlheimer Bürger einsetzen. Dass sie immer den nötigen Weitblick haben, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dass sie offen mit allen Menschen diskutieren, sich informieren und das gesamte Mühlheim repräsentieren. Dies ist nun der Gipfel, hier wird Politik gemacht,

Stimmung erzeugt, ohne den nötigen Weitblick und das Fingerspitzengefühl für diese einmalige Sache. Diese Räte vertreten nicht alle Bürger, sondern versuchen, ihre eigenen Interessen und die einer Gruppe, die prinzipiell immer dagegen ist wie beim Palmölkraftwerk durchzusetzen. Hier mangelt es an Weitblick und Souveränität. Ich distanziere mich von dieser Entscheidung und erst recht von dem verbalen Schlagabtausch. Das ist alles andere als sachlich. Herr Hieber, dies ist nicht die Meinung aller Bürger in Mühlheim und schon gar nicht die Art, wie wir miteinander umgehen und Probleme diskutieren und lösen.

Dies wird uns noch nachhaltig beschäftigen, und dies nicht zum Vorteil unserer Gemeinde.

Frank Schlupp  
Sulz-Mühlheim

## SCHREIBEN SIE UNS

Ihre Briefe, die nicht der Meinung der Redaktion entsprechen müssen und für die wir uns Kürzungen vorbehalten, richten Sie bitte an: Schwarzwälder Bote Redaktionsgesellschaft mbH Lokalredaktion Sulz Holzhauser Straße 2 72172 Sulz Fax: 07454/9 58 06 19 E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### SULZ

**Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10 Uhr Missionsgottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Till), 10 Uhr Kinderkirche, Treffpunkt bei der Stadtkirche, 16 Uhr Festgottesdienst in der Stadthalle mit den Bischöfen Judy, Komana-palli und Bläserteam des ejw Sulz.  
**Freie Baptistengemeinde:** Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, parallel Kinderstunde.  
**Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.30 Uhr Eucharistiefeier. **Volkmission:** Sonntag: 9.30 Uhr Gottes-

dienst, parallel dazu Kinderstunde, 19 Uhr Gottesdienst.  
**Holzhausen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst (Till) in der Stadtkirche in Sulz. **Adventgemeinde:** Samstag: 9.30 Uhr Bibelgespräch, 10.30 Uhr Predigtgottesdienst.  
**Bergfelden: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Pfarrer Velm), 9.30 Uhr Kindergottesdienst und Teenie-Kirche.  
**Mühlheim: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.30 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Gottesdienst in Vöhrin-

gen im Rahmen des Landesmissionsfestes.  
**Renfrizhausen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst in Vöhringen im Rahmen des Landesmissionsfestes, 10.15 Uhr Kindergottesdienst.  
**Kloster Kirchberg: Johanneskirche:** Sonntag: 9 Uhr Evangelische Messe.  
**Glatt: Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.30 Uhr Heilige Messe.  
**Fischingen: Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.30 Uhr Heilige Messe.  
**Sigmarswangen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag:

10.15 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Hämmerle), 10.15 Uhr Kindergottesdienst.

### VÖHRINGEN

**Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10 Uhr Landesmissionsfestgottesdienst (Missionsleiter Blöcher, Pfarrer Kircher), 10 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus für Kinder ab vier Jahren.  
**Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9 Uhr Eucharistiefeier.  
**Wittershausen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst (Pfarrer

Hämmerle), 10.15 Uhr Kindergottesdienst.

### DORNHAN

**Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10 Uhr Distriktgottesdienst im Rahmen des Landesmissionsfestes (Gäckle), 10 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus für alle Kinder der Dornhaner Platte, 19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde.  
**Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 19.30 Uhr Eucharistiefeier, gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus.  
**Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde:** Sonntag:

10 Uhr Gottesdienst.  
**Württembergische Brüderbund Dornhan-Gundelshausen:** Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst im Lebenszentrum.  
**Bettenhausen/Leinstetten: Katholische Kirchengemeinde:** Samstag: 18 Uhr Eucharistiefeier in Bettenhausen. Sonntag: 9 Uhr Wortgottesfeier in Leinstetten.  
**Fürnsal/Oberbrändi: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst in der Nikolauskirche Fürnsal, 10.15 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche Oberbrändi, 10.15 Uhr Kinderkirche im Bürgerhaus Oberbrändi.